

# Blumfeld, Der Fluss

Seht, wie er fließt!  
Von der Quelle zum Meer  
Sprudelt und schiet  
Aus der Ferne hierher  
Er dringt aus dem Stein  
Fast schchtern und schwach  
Entspringt nicht allein  
Wird vom Rinnsal zum Bach  
Pltschert und rauscht  
Durch die Wlder ins Tal  
Dreht seine Bahn  
Und die Fler, sie fahrn  
Auf dem Strom  
An Ruinen vorbei  
Wellenton  
So erhaben und frei  
Horcht, wie er tnt!  
Wie er wirbelt und raunt  
Rchelt und sthnt  
Sprt den Sog und erstaunt!  
Er spielt mit dem Licht  
Und glntzt wie Metall  
Bis die Tiefe ihn bricht  
Zum tosenden Fall  
Wo er sprht und zerstobt  
Und die Ohren betobt  
Wenn er glitzert und schumt  
Hlt er, was er verspricht  
Und wird Strom  
An den Drfern vorbei  
Wellenton  
So gefhrlich und frei  
Zieht der Strom  
Gelassen und schwer  
Auf und davon  
Auf ins offene Meer  
Seht, wie es giet!  
Aus den Wolken hervor  
Der Kreislauf sich schliet  
Am Felsquellentor  
Er versinkt im Gestein  
Und entspringt wieder neu  
Der Fluss bleibt uns fremd  
Und sich selber nur treu  
Weil er fließt